

Blick ins Publikum (links); Schülerperformance „Stimm-skulptur“ (Mitte)

Mit dem Gütesiegel würdigen das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst alljährlich das Engagement bayerischer Bibliotheken, die in den Bereichen Leseförderung, Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachlichen Dienstleistungen besonders intensiv und beispielhaft mit Schulen kooperieren. Nach dem schwäbischen Donauwörth (2006) und dem niederbayerischen Deggendorf (2008) war nun das mittelfränkische Gunzenhausen der Ort, wo die begehrten Urkunden mit dem lachenden gelb-blauen Löwen übergeben wurden.

Gleich eingangs demonstrierten die Gastgeber in ihren Grußworten die enge Verbundenheit von Stadt, Gymnasium und Bibliothek in Gunzenhausen: der Erste Bürgermeister Joachim Feder Schmidt, Schulleiter OStD Ernst Weidl und Monika Wopperer, Leiterin der Stadt- und Schulbücherei.

Klaus Dahm, Leiter der Staatlichen Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, betonte in seinem Grußwort, dass Bibliotheken und Schulen schon von ihrer Aufgabenstellung her zu einer konstruktiven Partnerschaft verpflichtet seien. Ziel des Gütesiegels sei, dies bewusst zu machen und in konkretes Handeln umzusetzen. Besonders hob

er die Möglichkeiten der Bibliotheken als Lernorte bei der Unterstützung der Ganztagschulentwicklung und den vielfältigen Schulreformbemühungen hervor. Eine gut ausgebaute und ausgestattete öffentliche Bibliothek als Schulpartner könne, am besten in Kooperation mit einer Schulbibliothek, ein außerschulisches Lernort sein, der die bildungspolitischen Ziele einer zeitgemäßen Schule hervorragend unterstütze. Allein im vergangenen Jahr habe die Landesfachstelle für 267 schul- und bildungsaffine Projekte in Bayern staatliche Mittel bewilligt, darunter für den Aus- und Aufbau von Lernzonen, sog. „Schülercentern“, für den Erwerb von Lernhilfen, Klassensätzen und thematischen Lesekisten und das Antolin-Projekt.

Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle, der aus Termingründen an der persönlichen Teilnahme verhindert war, sprach in einer Pressemitteilung zur Gütesiegelverleihung Bayerns Bibliotheken sein Lob aus. „Das Lesen ist und bleibt eine zentrale Voraussetzung für die Teilhabe an Kultur und Gesellschaft sowie beruflichen Erfolg. Deshalb müssen wir die grundlegende Kulturtechnik des Lesens gerade in einer Welt der schier unbegrenzten Reizüberflutung konsequent fördern. Die bayerischen Bibliotheken leisten hierzu einen wertvollen Beitrag“, bekräftigte der Staatsminister.

Vertreten wurde er durch Ltd. Ministerialrätin Elfriede Ohrnberger, die den Festvortrag hielt. Sie beleuchtete zunächst die Bewertungskriterien des Gütesiegels und verwies darauf, dass die Leseförderung in Bayern von



Ein Qualitätsindikator für gute Bildungspartnerschaft

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurde am 26. März 2009 im Simon-Marius-Gymnasium (SMG) in Gunzenhausen zum dritten Mal das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ verliehen. Etwa 200 Gäste aus Bibliotheken, Schulen, Politik und Verwaltung feierten ein buntes und fröhliches Bibliotheksevent.

Von Franz Käbli



jeher ein zentrales schulpolitisches Anliegen gewesen sei. Dies dokumentiere das hervorragende Abschneiden der bayerischen Schülerinnen und Schüler im nationalen und internationalen Vergleich. Ausführlich ging die Rednerin auf die Angebote im Bereich „Bibliotheks- und Informationskompetenz“ ein, die ein Kernanliegen des schulischen Bildungsauftrags unterstützen: die Befähigung zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Medienrecherche. So würden die Jugendlichen auf lebenslanges Lernen vorbereitet, das sie auch in späteren Jahren immer wieder in eine Bibliothek führen wird: „Der lesende Schüler von heute – der beste Bibliothekskunde von morgen!“ Den bayerischen Bibliotheken sei es gelungen, ihr Profil als Bildungspartner zu entdecken und auszubauen.

Anschließend übernahm StD Hermann Ruch, Referent für Leseförderung und Schulbibliotheken im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), die Moderation der Veranstaltung und stellte sich als Verantwortlicher des Leseforums Bayern vor. Beim Leseforum, das im Jahre 2002 nach dem ersten „PISA-Schock“ auf einer Fachtagung des Kultusministeriums ins Leben gerufen worden sei, handle es sich um die Idee, möglichst viele Institutionen und Vereine zu vernetzen, um gemeinsam zum Wohle der Schüler zu arbeiten.

Stellvertretend für alle Preisträger präsentierten vier Bibliotheken unterschiedlicher Größenordnung ihre Rolle als Bildungspartner. Den Anfang machte Rita Walker-Ruppert, ehrenamtliche Lei-

terin der Gemeindebücherei Frensdorf (ca. 4.000 Einwohner, Landkreis Bamberg). Eindrucksvoll belegte sie, wie mit leidenschaftlichem Engagement, Phantasie und Kreativität auch in einer kleinen Bibliothek an der Leseförderung vor allem der Hauptschüler gearbeitet wird. Dazu zählen Aktivitäten wie Lesenächte, Begegnungen mit Autoren, ein hochwertiges Veranstaltungsprogramm und Beratung der Eltern bei der Buchauswahl.

Ein ehrgeiziges Ziel hat die bereits zum dritten Mal mit dem Gütesiegel prämierte Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen im Jahr 2008 erreicht: die Marke von 200.000 Entleihungen wurde übersprungen, die Kinder- und Jugendliteratur sogar fünfmal umgesetzt. Bibliotheksleiterin Monika Wopperer erläuterte die vielfältigen Angebote für Schüler, Lehrer und Eltern, darunter 124 Klassensatzentleihungen und 68 Medienpakete im Jahr 2008, Spiralcurriculum für Grund- und Hauptschulen, themenorientierte Klassenführungen, Büchereiführungen für Pädagogen, die AG Lesen mit engagierten Grundschullehrern und gemeinsame Veranstaltungen. Eine umfassende Darstellung findet man auf der Bibliotheks-Website unter www.buecherei.gunzenhausen.de

Über drei Jahrzehnte erfolgreicher Zusammenarbeit mit den Schulen berichtete Waltraud Auinger, Leiterin des Sachgebiets Schulbibliotheken und der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle (SBA) in Nürnberg. Die Palette reicht vom kostenlosen Bibliotheksausweis für jeden Erstklässler über Schulbesuche und Arbeitskreise, Kontaktlehrer und Fortbildungen bis zu Medienkisten („Bibliothek im Koffer“), Bilderbuchkinos und medienwirksamen Aktionen wie „Ente Quak liest keinen Quark“, bei

„**Lebende Bücher**“

DER AUTOR
Franz Käbl ist Mitarbeiter der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und Redakteur von BFB.



Die Organisatoren.
Von links: Hermann Ruch (ISB), Elfriede Ohrnberger (Kultusministerium), Klaus Dahm (Landesfachstelle), Ludwig Bichlmaier (Bayerischer Bibliotheksverband)

der Schüler den Erlös verkaufter Bastelarbeiten für neue Erstlesebücher spendeten, oder „Anstoß – ein Buch für jeden Schulanfänger“. Die SBA koordiniert die Arbeit in vier Schulbibliotheken, die der Stadtbibliothek organisatorisch und personell angegliedert sind, und ist gleichzeitig Ansprechpartnerin für alle Schulen der Stadt bei Fragen zu (Re-)Organisation und Einrichtung von Schulbibliotheken und Leseprojekten.

Last but not least gab Dr. Fabian Franke, Direktor der Universitätsbibliothek Bamberg und Vorsitzender der AG Informationskompetenz im Bayerischen Bibliotheksverband, einen Einblick in die Bibliotheksangebote für Schülerinnen und Schüler, „die zweitwichtigste Zielgruppe“. Innerhalb eines Jahres nahmen 775 Gymnasiasten an 49 Veranstaltungen teil, die eigens für sie durchgeführt wurden. In einem dreistufigen Programm erlernen sie die Benutzung der Bibliothek und ihrer Kataloge, erhalten eine Einführung in die Informationsrecherche für die Facharbeit und können

Stolz auf das Gütesiegel. Von links: Dr. Fabian Franke, Beatrice Hartmann (UB Bamberg), Elfriede Ohrnberger, Karin Kuhn (Hofbibliothek Aschaffenburg), Rita Prell, Dr. Karl Südekum (UB Würzburg)

sich außerdem als „Student für einen Tag“ über die Abläufe in der Universität informieren. Darüber hinaus hält die UB Bamberg spezielle Fortbildungsangebote für die neue gymnasiale Oberstufe (G8) und Lehrkräfte parat.

Die Leiterinnen und Leiter von 53 öffentlichen und vier wissenschaftlichen Bibliotheken (zum Vergleich: 23 Bibliotheken im Jahr 2006) konnten schließlich mit sichtlichem Stolz und Freude die Auszeichnung aus den Händen von Ltd. Ministerialrätin Ohrnberger entgegennehmen. Die Auswahl aus ca. 90 eingereichten Bewerbungen traf eine Jury, bestehend aus Vertretern der Staatlichen Landesfachstelle, des ISB, des Sankt Michaelsbundes und des Bayerischen Bibliotheksverbandes.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch die „Big Band“ und den Chor des SMG. Eine Gruppe Gymnasiasten formte mit bekannten und weniger bekannten Zitaten von Schriftstellern eine „Stimmskulptur“ und Zehntklässer der Stephani-Hauptschule boten auf sehr amüsante Weise „Die Bücherei für alle Fälle“ dar. Den geselligen Ausklang bildete ein von Frau Wopperer und ihrem Team liebevoll gestalteter Empfang in der Stadt- und Schulbücherei. Auf die Gäste warteten neben einem Imbiss mit fränkischen Spezialitäten ein stimmungsvolles Konzert der Flötengruppe der Grundschule Süd und „Lebende Bücher“, mit denen Schüler der Stephani-Grundschule das breite Leistungsspektrum der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen aufzeigten.



Büchereiteam in Gunzenhausen (rechts: Monika Wopperer)



Gütesiegel für die UB Regensburg. Von links: Dr. Evelinde Hutzler, Elfriede Ohrnberger, Barbara Drechsler

Andrea Graf (StB Kempten), Elfriede Ohrnberger, Franz Schneider (StB Memmingen)



Mit dem Gütesiegel 2009 wurden ausgezeichnet

Öffentliche Bibliotheken		München	Münchner Stadtbibliothek
Bamberg	Stadtbücherei	Neufahrn	Gemeindebücherei
Bernau	Gemeindebücherei	Nittendorf	Marktbücherei
Donauwörth	Stadtbibliothek	Nürnberg	Stadtbibliothek
Eggolsheim	Marktbücherei St. Martin	Oberhaching	Gemeinde- und Schulbibliothek
Erlangen	Stadtbücherei	Obernburg	Stadtbücherei
Erding	Stadtbücherei	Ornbau	Gemeindebücherei
Essenbach	Bücherei	Passau	Europabücherei
Feldkirchen-Westerham	Gemeindebücherei	Regenstauf	Katholische Öffentliche Bücherei
Frensdorf	Gemeindebücherei	Rosenheim	Stadtbibliothek
Freyung	Kreisbibliothek	Schwaig	Gemeindebücherei
Fürth	Städtische Volksbücherei	Schwanfeld	Gemeindebücherei
Georgensgmünd	Büchereistadt	Stegaurach	Pfarr- und Gemeindebücherei
Grafring b. München	Stadtbücherei	Steingaden	Bücherei im Fohlenhof
Großenseebach	Gemeindebücherei	Straubing	Stadtbibliothek
Gunzenhausen	Stadt- und Schulbücherei	Sulzbach-Rosenberg	Stadtbibliothek
Haßfurt	Bibliotheks- u. Informationszentrum	Töging	Stadtbücherei
Hof	Stadtbücherei	Traunstein	Stadtbücherei
Ingolstadt	Stadtbücherei	Veitshöchheim	Bücherei im Bahnhof
Kempten	Stadtbibliothek	Velden	Gemeindebücherei
Kissing	Öffentliche Bücherei	Weiden	Regionalbibliothek
Landshut	Stadtbücherei	Wendelstein	Gemeindebücherei
Lappersdorf	Marktbücherei	Würzburg	Stadtbücherei
Leinach	Öffentliche Bücherei	Wurmannsquick	Katholische Pfarrbücherei
Mainburg	Stadtbibliothek		
Mantel	Marktbibliothek	Wissenschaftliche Bibliotheken	
Marquartstein	Gemeindebücherei	Aschaffenburg	Hofbibliothek
Memmingen	Stadtbibliothek	Bamberg	Universitätsbibliothek
Mertingen	Gemeindebücherei	Regensburg	Universitätsbibliothek
München	Bibliothek d. Stiftung Pfennigparade	Würzburg	Universitätsbibliothek